

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

St. Pölten, am 8. November 2005

LH-L-64/080-2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber und MMag. Dr. Petrovic betreffend Forschungszentrum für Pflanzen-Gentechnik am Standort Tulln unter Einbindung von ARC Seibersdorf und Instituten der Universität für Bodenkultur, Ltg.-481/A-4/99-2005, wird Folgendes mitgeteilt:

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt insoweit, als diese Angelegenheiten betrifft, die in meinen Zuständigkeitsbereich als Mitglied der NÖ Landesregierung fallen.

Am 1. März 2005 wurde vom ARC Seibersdorf, der Universität für Bodenkultur Wien, der Stadt Tulln und dem Land Niederösterreich ein „Memorandum of Understanding“ als Grundsatzvereinbarung für den „Forschungs- und Technologieverbund Tulln“ unterzeichnet. Die Öffentlichkeit wurde bei einer am gleichen Tag stattgefundenen Pressekonferenz, veröffentlicht in der NÖ Landeskorrespondenz vom 1. März 2005, informiert. Auf Grundlage des Memorandums sind die Verhandlungen für einen „Rahmenvertrag für die Planung, die Errichtung und den Betrieb des Universitäts- und Forschungszentrums Tulln“ im laufen. Vorgesehen ist die Errichtung der Gebäudeinfrastrukturen samt Grundausstattung durch das Land NÖ, die Etablierung des Departments für angewandte Pflanzenwissenschaften und Pflanzenbiotechnologie der BOKU und die Schaffung eines Forschungszentrums für nachwachsende Rohstoffe und ressourcenorientierte Technologien. Weiters ist vorgesehen, dass das ARC Seibersdorf zu dem Projekt die bestehende Abteilung Biogenetik - z.B. die Programmlinien „nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen“ oder

„Lebensmittel“ (Lebensmittelherkunft, -sicherheit, -qualität) – beiträgt und die BOKU und das ARC Seibersdorf geeignete Mieten leisten.

Die bisher räumlich getrennte Kooperation von BOKU und Seibersdorf soll künftig konzentriert an einem Standort erfolgen. Die Stadtgemeinde Tulln stellt dafür Grundstücke zur Verfügung.

Gegenstand und Ziel dieses Leitprojekts ist die Entstehung eines „Center of Excellence“, in dem Wissenschaftler und Forscher am Campus Tulln im Bereich der Biotechnologie (Lebensmittelforschung, Fasertechnologien, nachwachsende Rohstoffe wie z.B. Biomasse und Bio-Ethanol) universitäre und außeruniversitäre Forschung betreiben werden. Eine Forschung im Bereich Gentechnik ist nicht Inhalt des „Memorandum of Understanding“ und der laufenden Verhandlungen.

Die Gesamtkosten des Projekts werden aus heutiger Sicht mit ca. € 70 Mio. geschätzt, wobei die Refinanzierung der Gesamtkosten zu etwa 50 % von den Projekt-Partnern erfolgen wird.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.